Das Gemeindeamt Virgen wird mit Hanffaserplatten umhüllt. BM Dietmar Ruggenthaler will ein Exempel für mehr Klimaschutz setzen. Fotos: Funder

Virgen greift legal zu Hanf

Von Claudia Funder

Virgen – Die ambitionierten Ziele des Virger „Zukunftsbildes“ sollen in den kommenden Jahren trotz bescheidener Finanzkraft der Kommune realisiert werden. Die Gemeinde ruht sich nach mehrfachen Auszeichnungen für den besonders effizienten Umgang mit Energie nicht auf den Lorbeeren aus – im Gegenteil. Nun wird mit der Sanierung des Amtsgebäudes ein weiterer wichtiger Schritt gesetzt.

Der Energieverbrauch des mit Nahwärme beheizten Baus soll von 65.000 Kilowattstunden auf 30.000 Kilowattstunden geschrumpft, sprich halbiert, werden, erklärt BM Dietmar Ruggenthaler. „Mehr ist nicht machbar.“ Und die Gemeinde Virgen greift dazu ganz gezielt zu einem hierzulande noch weitgehend unbekannten Baumaterial – dem Hanf. „Unter bewusstem Verzicht auf ölhaltiges Dämmmaterial setzen wir auf nachwachsende, heimische Rohstoffe“, betont der Ortschef. „Damit wollen wir Vorbild für andere Gemeinden, aber auch für die Bürger sein.“

Für die Spezialhülle habe man deutlich tiefer als für herkömmliche Varianten in die Tasche greifen müssen, die angepeilte Nachhaltigkeit ging jedoch vor. Ruggenthaler: „Der Preis war sekundär.“ Einstimmig war für die Sanierung, in die knapp 200.000 Euro fließen, der Einsatz von Hanf im Gemeinderat durchgewunken worden. Satte 120.000 Euro kostet allein die Wärmedämmung.

Der biologische Rohstoff sei 2013 mit dem österreichischen Klimaschutzpreis ausgezeichnet worden, weist der Bürgermeister auf die ökologischen Besonderheiten des Hanfs hin.

Warnwesten für den Kindergarten

Was haben Sicherheit und Umwelt gemeinsam? Sehr vieles, weiß ATM-Chef Alfred Egger (im Bild rechts): „Wir führen viele Aktionen wie z. B. die Flurreinigung durch, bei der bereits die Kleinsten aktiv mitmachen. Da ist es wichtig, dass die Kinder gut sichtbar unterwegs sind!“ Deshalb verschenkt die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) Sicherheitswarnwesten. Die Kinder freut’s sichtlich, wie hier im Kindergarten Mayrhofen mit BM Günter Fankhauser (links), wo zukünftig alle Spaziergänge in den neuen ATM-Westen gemacht werden. Foto: ATM

Todesfälle

In **Innsbruck**: Dr. Karl Völkl, 91 Jahre; Günter Langbauer, 64 Jahre; Emma Berger, geb. Hölzl, 99 Jahre. In **Rum**: Toni Karbon, 68 Jahre. In **Völs**: Hermine Girstmair, geb. Gander, 84 Jahre. In **Pertisau**: Marianne Rupprechter, geb. Thaler, 82 Jahre. In **Fügen**: Alois Schwemberger, 64 Jahre. In **Kitzbühel**: Helene Hartmann, 76 Jahre.

Trödlermarkt des Lions Club

Schwaz – Von alten Schallplatten und Büchern über gut erhaltene Designer-Kleidung bis hin zu Kleinmöbeln – beim Trödlermarkt des Lions Club Schwaz gibt es wieder allerhand Raritäten, Kuriositäten und Tombolapreise für den guten Zweck. Der Markt hat am 21. Juni von 8.30 bis 13.30 Uhr im und vor dem Kolpinghaus geöffnet. *(TT)*

Der Chef der Söller Bienenwelt gibt nicht auf

Bienenwelt-Besitzer Heinrich Hüttner will das Haus so rasch wie möglich wieder aufbauen. Die Brandursache ist noch ungeklärt.

Von Wolfgang Otter

Ein Trümmerhaufen blieb von der Tiroler Bienenwelt in Söll. Die Ursache für das Feuer im jahrhundertealten Bauernhaus unweit der Loferer Straße ist derzeit laut Polizei noch offen. Foto: Otter

Söll – Heinrich Hüttner, Chef der Tiroler Bienenwelt, kann derzeit alles andere als seinen Urlaub in Griechenland genießen. Ihn ereilte in seinem Urlaubsort nämlich die Nachricht vom Großbrand, der in der Nacht auf Samstag 120 Feuerwehrleute und die Gemeinde Söll aus dem Schlaf riss: Das bis zu 400 Jahre alte Bauernhaus, in dem die Bienenwelt unweit der Loferer Bundesstraße untergebracht ist, hatte Feuer gefangen und ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Brand war gegen 3 Uhr ausgebrochen. Mehrere hundertausend Bienen sowie Hasen und andere Kleintiere wurden durch die Flammen getötet.

Seit Samstag versucht daher Heinrich Hüttner, von Griechenland aus nach Hause zu kommen. „Aber ich kann erst am Wochenende nach Tirol zurückkommen“, berichtet Hüttner bei einem Telefonat von seinem Urlaubsort aus. Er habe sich in seinem Urlaubsdomizil ein Büro eingerichtet, um hier notwendige Dinge zu erledigen.

Für Hüttner bedeutet der Großbrand nicht nur den Verlust des Hauses, das entsprechend versichert ist, wie er erklärt, sondern auch seine innerhalb von 20 Jahren mühsam zusammengetragenen wertvollen Ausstellungsstücke über die Imkerei sind dem verherenden Brand zum Opfer gefallen. Die genaue Schadenshöhe steht auch noch nicht fest, könnte aber die Millionengrenze erreichen.

Hüttner ist jedoch nicht nur über den Brand, sondern auch über angebliche Plünderungen in der Brandruine schockiert. Er habe in Griechenland erfahren, dass trotz des Absperrbandes der Polizei zahlreiche Personen den Trümmerhaufen nach Wertstoffen durchsuchen. Die kupferne Dachrinne sei bereits verschwunden. „Das ist so, wie wenn man einer Leiche noch die Zähne herausbricht“, ist Hüttner entsetzt. Er habe bei der Polizei Anzeige erstattet. Auf alle Fälle will er weitermachen, wie er gegenüber der *TT* erklärt. „Ich werde versuchen, das Haus so rasch wie möglich wieder aufzubauen.“

Die Bienenwelt hatte nach Hüttners Angaben an die 40.000 Besucher jährlich. Dabei konnte man auch Bienen durch Glasscheiben beobachten und Wissenwertes über Naturheilkunde erfahren. Außerdem wurde „Bienenluft atmen“ angeboten, wobei mit Propolis angereicherte Luft direkt aus dem Bienenstock eingeatmet wurde.

Die Ursache für das Feuer ist noch nicht bekannt. Die Brandermittler suchen nach Hinweisen. Was angesichts der massiven Zerstörung sehr schwer sei. Die Ermittlungen sind demnach, laut Auskunft der Polizei, noch in alle Richtungen offen.

Beauty-Tipp

Monika Widauer
Müller Beauty Store Kufstein

Dieser Duft ist eine emotionale Reise durch die mediterrane Natur Italiens ...

... bei der man viele neue Eindrücke und Erfahrungen gewinnt. Gleichzeitig bleibt man geheimnisvoll und spürt die Sinnlichkeit – man fühlt sich einfach „hin und weg“ mit dem neuen Duft Trussardi A Way.

Trussardi A Way for Her beginnt mit fruchtigen Duftnoten und verführt anschließend mit einem orientalischen Blumencocktail.

Trussardi A Way for Him startet ebenfalls sehr fruchtig, duftet dann aber intensiv nach Luft, Meer und Freiheit – genau so, wie es das kräftige Blau des Flakons vermuten lässt.

Zarte Vanille und verschiedene helle Hölzer geben der Basis beider Düfte eine leichte warme Süße – so wirkt Trussardi A Way anziehend, kraftvoll und voller Überraschungen.

Erhältlich in ausgewählten Müller Beauty Stores!
www.mueller-beauty-store.at

ANZEIGE